



SCHIRMHERRIN: EVA LUISE KÖHLER

# Karlshöher Brief

## 2018



## ■ Unsere Projekte

---

Für diese drei Projekte  
brauchen wir Ihre Unterstützung 4 - 8

## ■ Beispielhaft 9 - 10

---

### Karlshöher Termine 2017/2018

#### 15. + 16. Dezember 2017

Wir sind auf dem Ludwigsburger Weihnachtsmarkt

#### 4. März 2018

Berufung und Einsegnung der DiakonInnen

#### 29. April 2018: 142. Karlshöher Jahresfest

#### 27. Juni 2018

„Magic Moments“ Benefizveranstaltung mit dem Magier Torsten Strotmann (s. S. 11)

#### 8. Juli 2018

Konzert der Kantorei „300 Jahre Ludwigsburg“

#### 20. Oktober 2018: Herbstflohmarkt

evtl. Terminänderungen unter: [www.karlshoehe.de](http://www.karlshoehe.de) oder Tel. 07141 965-0

**Zum Titelbild** – Ehrenamtliche im Karlshöher Ferien- und Tagungshaus Lauchbühl spenden ihre Zeit für die Karlshöhe. So lassen sich Spaß und Engagement verbinden. Wollen auch Sie in den Bergen helfen? [www.karlshoehe.de](http://www.karlshoehe.de); im Suchfeld Lauchbühl eingeben.

Foto: Johannes Bertsch, [www.bertsch-design.de](http://www.bertsch-design.de)

### Impressum

Herausgeberin: Pfarrerin Dr. Dörte Bester, Direktorin  
Redaktion: Marianne Raden, Hardy Sauer, Diakon Jörg Conzelmann

Der Karlshöher Brief erscheint einmal im Jahr für  
Freunde und Förderer der Karlshöhe Ludwigsburg  
Nr. 40 – Dezember 2017

## Liebe Leserinnen und Leser,



Foto: BPRA

Anfang Dezember war ich wieder in Ludwigsburg, um als Schirmherrin der Karlshöhe der Öffentlichkeit eine provenzalische Krippe vorzustellen. Der Historiker und Autor Dr. Gerhard Raff hat schon in seiner Jugend angefangen, die kunsthandwerklichen Figuren zu sammeln, die im Advent 2017 im Ludwigsburg Museum ausgestellt sind. Wer sie sieht, wird sich über die liebevoll gestaltete Krippe freuen und sich von ihr berühren lassen. Und wer möchte, darf für die Karlshöhe spenden, das ist Gerhard Rapps Wunsch!

Dieses Miteinander von Sammler, Stadt und Karlshöhe zeigt, wie verschiedene Beteiligte Gutes bewirken können, wenn sie sich zusammentun. Ich möchte Sie herzlich dazu einladen, sich mit Ihren Möglichkeiten dafür einzusetzen, den Menschen zu helfen, die die Karlshöhe Tag für Tag (und Nacht für Nacht!) begleitet.

Auf der Karlshöhe habe ich erlebt, dass der christliche Geist in der täglichen Praxis lebendig wird – wenn um gute Lösungen gerungen wird, wenn viel Verständnis und Geduld gefragt sind, wenn die Sorgen zu groß werden wollen, in der Pflege. Dann sind fachliche und herzliche Hilfe notwendig.

Ich freue mich, dass die Mitarbeitenden immer wieder Ideen entwickeln, um den Frauen und Männern, Kinder und Jugendlichen neue Angebote machen zu können. Dieses Heft zeigt, wie daraus tatsächlich etwas entstehen kann, was den Menschen weiterhilft: Menschen mit einer geistigen Behinderung treffen sich mit Nachbarn, um gemeinsam zu basteln. Frauen und Männer, die wohnungslos waren, entdecken ihr schauspielerisches Talent und bekommen Beifall.

Die Krippe setzt Weihnachten ins Bild – in vielen christlichen Kulturen auf unterschiedlichste Weise. Die Botschaft aber bleibt die gleiche: Gott hat sich den Menschen ganz zugewandt. Ihre Spende trägt dazu dabei, dass diese Zuwendung für die Betreuten spürbar bleibt.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Eva L. Köhler". The signature is written in a cursive, flowing style.

Eva Luise Köhler

## „Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag“

[Charly Chaplin]

„Humor Hilft Heilen“: Sensible Clowns vermitteln Lachen und Unbeschwertheit.



Foto: Michael Fuchs

**Paula K. sitzt in ihrem Zimmer und wartet, bis die nette Pflegerin sie zum Nachmittagskaffee abholt. Draußen vor ihrem Fenster weht der Herbstwind die Blätter von den Bäumen. Seit sie alt ist, fürchtet sie sich vor den langen Abenden in der dunklen Jahreszeit. Dabei hat sie früher den Herbst mit seinen bunten Farben so sehr geliebt. Früher, als auch ihr Leben noch bunter war ...**

*Diakonin  
Ute Mannsdörfer  
leitet den Sozial-  
therapeutischen  
Dienst im Haus  
am Salon*

Paula lässt ihre Gedanken schweifen. In ihren Erinnerungen sieht sie sich gemeinsam mit ihrem Mann und den Kindern. Sie waren eine fröhliche Familie, haben viel gelacht und oft gemeinsam etwas unternommen. Für einen Theaterbesuch reichte das Geld immer und wenn einmal im Jahr der Zirkus in die Stadt kam, saßen sie in den ersten Reihen. Sie waren ganz nah dran an den Artisten und die Clowns haben sie manchmal sogar in ihre Späße mit einbezogen. Paula wird es warm ums Herz und sie spürt heute noch, wie schön es war, so unbeschwert und herzlich zu lachen.

Im Haus am Salon fühlt Paula sich sehr wohl. Sie freut sich, wenn sie nachher beim Kaffeetrinken die anderen BewohnerInnen trifft. Es haben sich sogar Freundschaften entwickelt und es ist schön, gemeinsam an den Gottesdiensten, Bastelnachmittagen oder Bewegungsrunden hier im Haus teilzunehmen. Doch nichts berührt Paula tief im Inneren so sehr, wie damals die Clowns mit ihrem einfühlsamen Humor. Aber in den Zirkus wird sie wohl in ihrem Leben nicht mehr gehen können. Doch vielleicht kann ja ein Clown zu ihr auf die Karlshöhe kommen ...?



Der Clown, der ältere Menschen besucht, hat kein festes Programm. Er passt sich der jeweiligen Situation an, nimmt Rücksicht auf die speziellen seelischen und physischen Bedürfnisse der BewohnerInnen und schenkt ihnen liebevolle Aufmerksamkeit. Er sucht den Kontakt, er lässt sich berühren und berührt, er fühlt und lässt Gefühle zu. Durch den sensiblen Umgang mit den Menschen wird der Clown zum Freund, manchmal auch zum Verbündeten oder Vertrauten. Der Clown ist Vermittler des Lachens und der Unbeschwertheit, er bringt das Überraschende in den Alltag.

Humor ist wichtig im Leben der alten Menschen. Er wirkt stimulierend und stärkend auf den menschlichen Organismus. Die Fantasie wird angeregt und die Kreativität gesteigert – alles Voraussetzungen dafür, dass Paula und ihre MitbewohnerInnen noch lange ein buntes und erfülltes Leben genießen können.

### **Projekt 1\***

**Das Projekt „Clownsvsited“ bieten wir in Kooperation und fachlicher Begleitung mit der von Eckart von Hirschhausen gegründeten Stiftung „Humor Hilft Heilen“ an. Mit Ihrer Hilfe können die Menschen im Haus am Salon erfahren, wie wohltuend und befreiend Humor sein kann.**

\* s. Hinweise  
Seite 9

## Er hat noch nie vorher Applaus bekommen

Die Menschen im Haus auf der Wart machen immer öfter Theater – und es hilft!



Foto: Privat

*Kathrin Hertneck  
(links) und Laura  
Jean Gobeen  
koordinieren die  
Theatergruppe*

**Früher hat ihn niemand beachtet. Und wenn doch einmal, dann mit diesem geringschätzenden Blick, den die Leute oft für Obdachlose übrig haben. Und jetzt steht er hier auf dieser Bühne, hört den Applaus und weiß, dieser Applaus gilt ihm – ihm und seinen Freunden in der Theatergruppe.**

Wenn Robert an sein früheres Leben zurückdenkt, kann er verstehen, dass die meisten Leute nichts mit ihm zu tun haben wollten. Er hat auf der Straße gelebt, mit seinen alten Klamotten konnte er wirklich keinen Staat machen und sein bester Freund war der Alkohol. Er wurde immer mehr zum Einzelgänger und interessierte sich nicht mehr für die Welt um ihn herum. Sein Leben wendete sich erst zum Besseren, als er auf die Karlshöhe kam und dort seit langem wieder ein Dach über dem Kopf, regelmäßige Mahlzeiten und eine sinnvolle Beschäftigung in der Werkstatt bekam.

Robert ging es auch gesundheitlich bald besser und durch die neue Struktur in seinem Leben gab es plötzlich wieder Freiräume. Als er hörte, dass zwei Mitarbeiterinnen gemeinsam mit zwei Ehrenamtlichen eine Theatergruppe im Haus auf der Wart gründen wollten, war er gleich dabei. Mittlerweile trifft sich ein festes Kernensemble von zwölf Personen einmal in der Woche zur Probe. Alle sind mit Herz und Seele dabei, manchmal müssen sie an ihre persönlichen Grenzen gehen. Aber die Anerkennung des Publikums entschädigt für alle Mühe.

Die Theatergruppe ist für die Männer und Frauen aus den Hilfen für Menschen mit psychischen und sozialen Schwierigkeiten zu einem wichtigen Teil ihres Lebens geworden. Sie, die früher am Rande der Gesellschaft



Foto: Karlshöhe

standen, werden wahrgenommen, man zollt ihnen Respekt. Das gestärkte Selbstwertgefühl lässt die Laiendarsteller ihre Ängste überwinden und verloren geglaubte intellektuelle Fähigkeiten wie Lesen, Sprechen, Schreiben und Ausdruck wieder entdecken. Sie erleben ein völlig neues Körpergefühl und freuen sich über eine bisher ungeahnte Kreativität.

In der Theatergruppe sind alle aufeinander angewiesen. Das Ensemble erlebt sich als Gemeinschaft, die füreinander einsteht und sich gegenseitig motiviert – ein Umstand, der für Menschen, die früher oft Einzelgänger waren, nicht selbstverständlich ist. Die Zusammengehörigkeit wird verstärkt durch gemeinsame Unternehmungen. Ein Besuch im Theater und in der Oper steht ebenso auf dem Programm, wie eine Kunstvernissage oder die Besichtigung der Kreissparkasse. Mit anderen inklusiven Theatern gibt es bereits Kontakte, die noch ausgebaut werden sollen.

## Projekt 2\*

**Großes ehrenamtliches Engagement ist die Basis für die Theatergruppe. Trotzdem benötigen wir Geld, um für Kostüme, Kulissen, Textbücher und andere Utensilien aufzukommen. Auch Theater- und Opernbesuche möchten wir weiterhin anbieten können. Wir bitten Sie herzlich, unterstützen Sie uns dabei.**

## Wer wohnt da bloß? Was machen die?

Über Inklusion wird viel geredet: Unsere Betreuten wollen sie in die Tat umsetzen.



Foto: Privat

*Heike Appich ist zuständig für den Offenen Treff*

**Anita und Florian wohnen auf der Karlshöhe in einer Wohngemeinschaft für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Heute am Sonntag arbeiten sie nicht und weil die Sonne so schön scheint freuen sie sich auf einen Spaziergang. Sie gehen an den Häusern in der Nachbarschaft vorbei und Florian spricht aus, was sie so oft denken: „Wer wohnt da wohl und was machen diese Leute am Wochenende?“**

Langeweile gibt es kaum im Leben von Anita, Florian und den MitbewohnerInnen. Unter der Woche gehen sie tagsüber zur Arbeit und abends ist in der Gruppe immer was los. Doch am Wochenende haben sie oft Lust, mehr zu unternehmen, Menschen außerhalb der Karlshöhe zu treffen. Das ist allerdings nicht so einfach, weil die geeigneten Transportmittel fehlen, längst nicht alle Wege in der Stadt barrierefrei sind und manchmal niemand da ist, der sie begleiten kann. Wäre es da nicht eine gute Idee, Nachbarn und Freunde einfach auf die Karlshöhe einzuladen? Anita und Florian würden gerne mithelfen, solche Treffen vorzubereiten.

Wir wollen Menschen mit hohem Assistenzbedarf am gesellschaftlichen Leben teilhaben lassen und unsere Häuser öffnen, damit sich Menschen mit und ohne Behinderung besser kennenlernen. Gemeinsam Basteln, Kochen, Fußball schauen, weihnachtliche Märchen und Musik hören – Ideen gibt es viele, um BewohnerInnen der Karlshöhe und Leute von außerhalb zusammenzubringen. Doch dabei entstehen Kosten, für die es kein Budget gibt.

### Projekt 3\*

**Nur mit Ihrer Spende können wir den Aufwand für Material, Verpflegung, Referenten u. ä. abdecken. Bitte helfen Sie uns und machen Sie die Karlshöhe zu einem offenen Treffpunkt für Menschen mit und ohne Assistenzbedarf. Vielen Dank!**



## Ihre Hilfe hat gewirkt!



*Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe bei den Projekten vom letzten Jahr, die alle gut angefallen sind:*

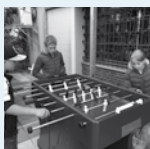


Foto: Karlshöhe

**Nix wie raus** – Dank Ihrer Spenden heißt es jetzt in der Jugendhilfe: Kickern bei Wind und Wetter. Endlich ist er da – der lang ersehnte Betonkicker. Die Anlieferung erfolgte per LKW und Kran. Denn so ein Kicker für den Außenbereich ist schwer und muss einiges aushalten können. Dank auch an die MHP RIESEN, die mit der Versteigerung von Trikots ihren Beitrag geleistet haben.



Foto: Manuel Scholz

**Keine Biene – Kein Mensch** – Im Mai konnte mit dem von Ihnen gespendeten Geld die neue Schleuder angeschafft werden. Der Honig wird jetzt elektrisch geschleudert. Das erleichtert und beschleunigt die Arbeit in der Imkerei ungemein.



Foto: Michaela Leitner

**Ich kann das! Ich mach das!** – Die eigenen Grenzen auf einer BMX-Bahn oder beim Rollenspiel in einem Theaterprojekt auszutesten, das sind nur zwei Beispiele für Aktivitäten, die mit Hilfe Ihrer Spende den jungen Menschen im Ausbildungszentrum angeboten wurden.

**Verfolgen Sie den aktuellen Stand aller Spendenprojekte auf unserer Internetseite [www.karlshoehe.de](http://www.karlshoehe.de)!**

**\* Hinweise für Spenderinnen und Spender:** Bitte vermerken Sie auf Ihrem Überweisungsträger die jeweilige Projektnummer, für die Sie spenden möchten. Bei Spenden ohne Projektnennung oder Überzeichnung eines Projektes werden wir andere wichtige Projekte berücksichtigen. Spendenbescheinigungen werden ab 100 Euro unaufgefordert zugesandt, ansonsten gilt die Überweisung als Quittung.

*Dauerhaft Zeichen setzen,  
auch über das Leben hinaus.*

*Mein letzter Wille*

## TESTAMENT Informationsbroschüre

- Ein Testament gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihren letzten Willen nach Ihren Wünschen zu gestalten.
- Jetzt informieren!

Karlshöhe Ludwigsburg  
Fundraising

Tel. 07141 965-111  
[hardy.sauer@karlshoehe.de](mailto:hardy.sauer@karlshoehe.de)  
[www.dauerhaft-zeichen-setzen.de](http://www.dauerhaft-zeichen-setzen.de)

## Gemeinsam für ein besseres Leben

Sie haben uns auf vielerlei Weise geholfen.  
Hier einige Beispiele:

■ Riesen-Freude über den Riesen-Scheck der **MHP RIESEN!** Wie im Vorjahr versteigerten die Ludwigsburger Basketballer gemeinsam mit der Karlshöhe handsignierte Original-Trikots. Insgesamt wurden 289 Gebote abgegeben. David McCray übergibt den symbolischen Scheck und die Jugendhilfe der Karlshöhe freut sich über 1.448 EUR.

■ Einmal ist keinmal – das denkt sich die **KURZ Entsorgung GmbH**, als sie sich auch in diesem Jahr auf den Weg vom Firmensitz Poppenweiler auf die Karlshöhe macht. Mit von der Partie ist das Tochterunternehmen AKTA GmbH. Im Gepäck haben die beiden Unternehmen einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro, der am Ziel gerne entgegengenommen wird.

■ Zur Einkaufsnacht im März schmückt sich das Breuningerland Ludwigsburg mit den ersten Blumen des Jahres. Viele Besucher wollen den Frühling mit nach Hause nehmen. Sie geben gerne ein paar Euro aus für die farbenfrohen, frischen Tulpen, die Auszubildende des **Modehauses Breuninger** für den guten Zweck verkaufen. Die Kinder- und Jugendhilfe der Karlshöhe freut sich über den Erlös von 2.000 Euro.

■ Bereits zum sechsten Mal begeistert die Firma **Kemmler Electronic GmbH** viele Karlshöher mit ihrem Kirchenkino. Die zwei Filme sehen knapp 300 Menschen, die auf der

Karlshöhe wohnen oder arbeiten. Popcorn, Knabberereien und Softdrinks zum Film gehören zu dem gelungenen Abend ebenso wie die liebevoll zusammengestellten Geschenktaschen, die am Ende verteilt werden. Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden der Firma Kemmler!

■ Im Trainingsraum im Ausbildungszentrum ist immer Betrieb, seit dort die **medizinischen Trainingsgeräte** stehen. Dank der großzügigen Spende des **Freundeskreises Karlshöhe e.V.** können unsere motorisch eingeschränkten jungen Menschen jetzt ein gezieltes und ergänzendes Bewegungs- und Kräftigungsprogramm absolvieren. Auch die Auszubildenden, die mit einer psychischen Erkrankung zu uns kommen, nutzen das neue Angebot sehr gern.

■ Dank einer Spende von **Town & Country** über 1.000 Euro kann in der SopHiE in Besigheim ein neues **Theaterprojekt** starten. SopHiE, ein Angebot der Jugendhilfe Karlshöhe und der Diakonischen Jugendhilfe Heilbronn e.V., steht für Sozialpädagogische Hilfen im Einzelfall. Ziel ist, junge Menschen und ihre Familien im vertrauten Lebensalltag bei der Bewältigung individueller und familiärer Krisen zu unterstützen. Ein zweiter Schwerpunkt sind Projekte zum sozialen Lernen, wie zum Beispiel das Theaterprojekt, in dem Kinder und Jugendliche ihr Selbstvertrauen und ihre soziale Kompetenz steigern können.



# Magic Moments!

**Zaubern für den guten Zweck**  
Mit dem Close Up Magier Thorsten Strotmann

## 50 Jahre Haus auf der Wart

Benefizveranstaltung  
am **27. Juni 2018 | 19:30 Uhr**


im Theatersaal im Forum Ludwigsburg

Kartenvorverkauf: [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de)

*... einfach dabei sein!*

Mit freundlicher Unterstützung

**KEMMLER**  
ELECTRONIC

 Kreissparkasse  
Ludwigsburg

  
**STROTMANN'S**  
MAGIC LOUNGE

  
KARLSHÖHE LUDWIGSBURG



Bild: Gudrun Brinkhoff

*Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen  
Wegen, dass sie dich auf den Händen  
tragen und du deinen Fuß nicht an  
einen Stein stoßest.*

Psalm 91,11-12

## ■ KARLSHÖHE LUDWIGSBURG

Auf der Karlshöhe 3

71638 Ludwigsburg

Tel. 07141 965-0

Fax 07141 965-199

info@karlshoehe.de

www.karlshoehe.de

Spendenkonto:

Kreissparkasse Ludwigsburg

IBAN: DE75 6045 0050 000 000 0055

BIC: SOLADES1LBG

Schirmherrin der Karlshöhe:

Eva Luise Köhler

Im Verbund der  
**Diakonie**

DEZEMBER 2017 | WWW.COXORANGE.DE

*Die Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg setzt sich seit  
1876 mit Herz, Verstand und christlicher Nächstenliebe  
für Menschen ein, die über kurz oder lang Begleitung  
brauchen. Als moderne diakonische Einrichtung in der  
Region tragen wir dazu bei, das Leben benachteiligter  
Kinder, Frauen und Männer menschlicher zu gestalten,  
Tag für Tag, rund um die Uhr.*